

Lieber Hl 14. Juli 1914

Liebe Beate! (Fritz Hoch,
damals Hame in Büllach ZH)

Da sollst nicht länger auf die Ankündigung
deiner Besuche und auf meine Briefe
dafür warten müssen. Ich habe es sofort
nach Empfang mit Beate & Vertrauung
gelesen. Es ist sehr verständlich, dass du
die Härten des Knochen verstanden
gesehen hast, auch wenn es nicht gelungen
ist & bald nicht gelingen wird, sie nur
dieser Weise zu verstehen. Du hast
ihnen jedenfalls den Eindruck erweckt, dass
du die Bibel noch einige Male, was sie
noch nicht verstanden haben und dieser
Eindruck ist auch schon etwas weit. Der
Bedenken wegen der Klarheit meiner
Erklärung in v3 habe ich auch - nur
weil ich keine besser. So gibt es mir
auch noch an anderen Stellen. Es sind

allerer Notbrüche in dem Reich, die
beru aufschreien der Furchung davon
weder abgebrochen werden können; da
viele auf Velle noch der Hauptze auf
denen man eben schwadelt, als die
Länge der Oberen Exese, die in
solche Stelle nicht vorhanden war.

War das Sylph in Vitis de 3 Leucht,
die Haupt die Frage: wie wird es mahat?
es wuchs in nicht geändert mit der
age, die Generale, es wie denn, da
Contest der Wort in der Plethora in
3441, 612 im Ephesabrief. Es darf sich
jederfalls welt an eine irgendeine capsi-
ne Gemeinlichkeit. 61 31 Xpocit
sind gemeint, da Anna Einzelne von
oder die auffällige Gesamtheit der Partei,
runder aber: die in der kompendiellen
Sphäre der Arbeit befruchteten. Die
Lore sich empfindet gegen die divina Befrucht.

bohe Room afgecoren. Het boek is een
Nieuwlandsemsmerk met 1 dreef. Het is
de glorie een veel veel. Het is
it eenpoot. Schouwt, en klaar, dat ook
allen beter offer is. Het Volk Gottes
heeft een geheue Universaliteit in zich.

— Geras, schu geene vrede ich
Westeren in den Avon der derne Ei.
Gedragen met den Dsch. Het is veel als
aan akte, een Komploten van alle.
hand allen, eenen eenen Dertigen
aan der aanschlaren Kinde and ich en
fied der alle van and seueeler dat
nederke Gemeenschap deen der and
dageen, dat geest ind.

Met deurede Geen, en volvolgen doch
der

Karl Barth

Vom Empfänger Pfarrer Fritz Koch,
jetzt Gänshaldenweg 21, Riehen,
zusammen mit Fr. Kochs Referat „Ex
Röm. 13“ (Original-Handschr.) dem
Archiv übersandt am 20. Okt. 1897